

B Gegenantrag B zu Tagesordnungspunkt 2 vom 10. Juni 2024

Wilhelm LUDWIG

Seite 1 von 2

Bijou Brigitte modische Accessoires AG
c/o Better Orange IR & HV AG
Haidelweg 48
81241 München
Fax: +49 (0)89 889 690 655
E-Mail: antraege@linkmarketservices.eu

Datum, 10. Juni 2024

Gegenantrag zur Hauptversammlung am 27. Juni 2024

Sehr geehrte Herren Vorstände und Aufsichtsräte,

als Aktionär der Bijou Brigitte modische Accessoires AG stelle ich einen Gegenantrag zur Tagesordnung

Punkt 2: Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahrs 2023

Ich schlage vor, dass die Hauptversammlung den Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand **ablehnt und stattdessen** wie folgt über die Verwendung des Bilanzgewinns beschließt:

Aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 42.185.906,28 € wird eine reguläre Dividende in Höhe von 3,50 € zzgl. eines Liquidität-Bonus von 0,50 €, **insgesamt also 4,00 €** je dividendenberechtigter Stückaktie ausgeschüttet und der verbleibende Betrag von 11.391.074,28 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Diesen **Gegenantrag begründe** ich wie folgt:

Mit ihrem abermaligen Dividenden-Diktat geht die Verwaltung und der Mehrheitsaktionär völlig unnötig erneut mit dem Streubesitz auf Konfrontationskurs und setzen sich weiterhin massiver Kritik und Verärgerung aus. Haben sie denn nichts aus der letztjährigen Hauptversammlung mitgenommen und gelernt?

Der Gesellschaft mangelt es ersichtlich nicht an erforderlichem Kapital, ganz im Gegenteil. Aber es fehlt fatalerweise noch immer an der Einsicht, dass man angehäuftes Geld nicht einfach so unnütz herumliegen lässt. Seit Ende 2005 hat die Gesellschaft zum Jahresultimo stets mehr als 100 Mio. € auf der hohen Kante. Der Geldfluss führt quasi permanent Hochwasser (Ø-Pegelstand 141,3 Mio. €). Der Extremwert (Meldestufe 4) wurde Ende 2022 mit 171,5 Mio. € ausgewiesen. Der Pegel liegt deutlich über dem Jahresmittel und zeigt Ende 2023 die Marke von 154,0 Mio. € (Meldestufe 3) an. Ich würde mich freuen, wenn Sie im Anschluss den HV-Teilnehmern bitte den aktuellen Cashbestand per 31.05.2024 mitteilen.

Die durch das miserable Cash-Management (u.a. Fehlallokation der liquiden Mittel) angerichteten Hochwasserschäden der letzten Dekade, sprich: Kaufkraft- und Vermögensverluste, können wir uns nur ausmalen.

Offensichtlich sind die Organe der Gesellschaft nicht zu einer wirtschaftlich vernünftigen Verwendung der Mittel fähig und bereit? Sie sollten aber wenigstens einen angemessenen Teil den Aktionären zu deren Verfügung stellen. Denn angesichts der ausgeprägten Liquidität auf der Bilanz und des guten Cashflows aus lfd. Geschäftstätigkeit könnte die Gesellschaft die Dividende locker aufstocken. Aber die Verwaltung erweist sich selbst für 0,50 € mehr an Dividende (Liquiditäts-Bonus) als viel zu knausrig!

Vielmehr ist zu befürchten, dass die Gesellschaft weitere Liquidität nutzlos ansammelt, ohne das erkennbar ist, wofür das geschieht. Und offensichtlich verschwendet sie weiterhin keinen einzigen Gedanken in Richtung Zielmarke 100 Mio. € (Pegelstand normal). Von einem spürbaren Abbau beim Cashberg („Mount Werner“) kann keine Rede sein!

Außerdem möchte ich zwingend noch ein weiteres Argument anführen und der Gesellschaft zu überdenken geben. Durch die erfolgte Fehlerkorrektur bei den Auslaufartikeln wurde die Konzernbilanz 2022 angepasst und etwas mehr Make-up aufgetragen. In die Gewinnrücklagen wurden weitere 5,2 Mio. € eingestellt und damit das Eigenkapital, nach erfolgter G+V-Berichtigung, um zusätzlich 4,8 Mio. € gestärkt. Diese Ergebnisverbesserung ist bisher spurlos an den Aktionären vorbei gegangen. Als Ausgleich sollte die Gesellschaft eine angemessene Beteiligung vornehmen. Mein zusätzlicher Bonus in Höhe von 0,50 € entspricht lediglich 3,8 Mio. € mehr an Ausschüttung!

In diesem Zusammenhang darf ich daran erinnern, dass trotz Cash-Überschuss zwischen den EPS für den Zeitraum 2019 bis 2023 in Höhe von 9,80 €, zum Nachteil der (angenommen) ausgeschütteten DPS in Höhe von 8,50 €, eine Lücke von 1,30 € resultiert. Wann und wie beabsichtigt die Gesellschaft diese zu schließen?

Ich appelliere eindringlich an den Vorstand und Aufsichtsrat sowie den Mehrheitsaktionär die weitere Geldflutung einzudämmen und endlich die Dividendenbremse zu lösen. Ich bitte deshalb die Akteure ihre bisherige Haltung zu überdenken und eine wohlwollende Entscheidung.

Ich grüße alle Mitaktionäre und bitte Sie, **gegen** den Vorschlag der Verwaltung zu stimmen und meinen Antrag zu unterstützen. Ausdrücklich schließe ich die Anlegerschützer der DSW und SdK ein und erinnere daran, dass sie ihren Worten aus dem Vorjahr Taten folgen lassen, die entsprechenden Konsequenzen ziehen und Weisung gegen TOP 2 erteilen. Die Gesellschaft fordere ich auf meinen Gegenantrag gemäß den gesetzlichen Vorschriften zu veröffentlichen.

Mit hoffnungsvollen Grüßen
gez. Wilhelm LUDWIG